

Preußisch-Schlesien, 1. Jahrg. Breslau, Verlag von Görlich. Preis des Jahrganges fl. 3.60 = M. 6.

Ein etwas grämlicher Herr machte unlängst die suffisante Bemerkung, daß der guten Prediger weniger seien als der Predigtwerke. Wenn nun auch der spöttische Critikus offenbar Unrecht haben dürfte, so ist es gleichwohl angezeigt, wenn sich ein derartiges, neu auftauchendes Unternehmen mit einer höflichen Excuse ankündigt. Das geschieht nun innerhalb der gelben Umschlagblätter des 1. Heftes obgenannter Monatsschrift, worin angeführt wird, daß der „Kanzelredner“ eigentlich nur das fortgesetzte St. Hedwigsblatt sei, also schon durch eine Vergangenheit von 24 Jahren eine Art Berechtigung habe. Jeder Sonn- und Festtag soll mit einer vollständig ausgearbeiteten Predigt und einem Predigtentwurf bedacht sein und zugleich jedes Heft eine oder mehrere Gelegenheitspredigten enthalten und im Anhange eine theologisch-wissenschaftliche Abhandlung bringen. Gleichzeitig will die Redaction auch mit einem Sprechsaal und mit Besprechung einlangender theologischer Werke beginnen.

Eine flüchtige Lecture genügte, um zur Überzeugung zu gelangen, daß Herausgeber und Redaction nicht zu viel versprochen haben. Jede der im ersten Heft vorliegenden Predigten oder Scizzen ist lehrreich und bietet entweder die Schichtung des Materials, oder die Begründung und Form etwas Neues. Gewöhnlich sind Darstellung und Stoff harmonisch mit einander verbunden. Namentlich haben Recensenten die Entwürfe des Herausgebers angesprochen. Mit einer solchen Scizze in der Hand muß es selbst dem minder geübten Anfänger im Predigtamte ein Leichtes sein, eine nach Form und Inhalt befriedigende Predigt selbstständig auszuarbeiten.

Mit der Geschichte der kath. Catechese von Dr. Ferdinand Probst beginnt im ersten Heft die Reihe der in Aussicht gestellten Abhandlungen.

Putzleinsdorf.

Pfarrvicar Norbert Hanrieder.

23) **Der hl. Rosenkranz.** Gebete und Gesänge, herausgegeben von Nob. Krautschke, Domvicar. Breslau, Görlichs Verlag. 80 S. Preis 30 Pf. = 18 kr.

Ein Büchlein, dessen Besprechung mit Rücksicht auf den bereits verstrichenen Rosenkranzmonat October des Jahres 1883 eigentlich zu spät kommt. Da jedoch dasselbe besonders für Mitglieder der Rosenkranzbruderschaft zu empfehlen ist, indem es unterschiedliche Belehrungen über das Rosenkranzgebet sowie über die Gnadenhäute desselben enthält und im Anhange auch passende Andachtstübungen und Lieder zu finden sind, so kann es auch jetzt noch zur weiteren Verbreitung empfohlen werden.

Putzleinsdorf.

Norbert Hanrieder.

24) **Der wahre Verehrer Mariens.**

Unter diesem Titel ist in Regensburg bei Pustet 1883 ein Büchlein erschienen, welches einen kurzen Auszug aus dem berühmten Werke des

hl. Alphons Maria von Liguori genannt „die Herrlichkeiten Mariens“ — enthält. Wir gratuliren dem Herausgeber „oberwähnten Werkchens“ P. Gerh. Schevers Congr. SS. Red. zu der Durchführung des Gedankens, den Verehrern Mariens, von denen die Wenigsten Gelegenheit haben dürfen, das ganze Werk „der Herrlichkeiten Mariens“ sich zu kaufen und es ganz zu lesen — mit obiger Blumenlese dennoch die Möglichkeit zu verschaffen, Herz und Geist mit der Betrachtung der Herrlichkeiten Mariens zu erfreuen, zu trösten und zu erbauen. „Der wahre Verehrer Mariens“ wird aber nicht bloß seines gediegenen Inhaltes wegen große Verbreitung erlangen, sondern auch wegen der äußerer Vorzüge, mit denen dieses liebe Werkchen ausgestattet ist: Insbesondere verdient erwähnt zu werden: daß das Büchlein auch eine Auswahl von Marienlieder und verschiedener Andachtssübungen bietet. Demungeachtet beträgt der Preis desselben mit 346 Seiten und einem Titelbilde versehen, bloß M. — 80 = 48 kr. ö. W. In Leinwand M. 1:10 = 66 kr. ö. W.

Linz.

Dom- und Chorvikar Joh. Burgstaller.

25) **Zur Jubelfeier der Marianischen Congregationen.**

Von Philipp Löffler S. J. Freiburg i. Br. Herder'sche Verlagsbuchhandlung 1884. M. — 60 = 35 kr. ö. W.

Für den Werth dieser gelungenen Abhandlung bürgt schon der Name des gefeierten deutschen Kanzelredners. In wenigen, aber meisterhaften Zügen zaubert uns seine Feder ein wahrhaft entzückendes Bild der Mar. Congregation vor die Augen. Im 1. Theile bespricht der Verfasser den Ursprung und das Wesen (Gründung, Gestalt, Ideale und Ziele, Kräfte und Talente, S. 1—22, im 2. Theile behandelt er die Geschichte der Mar. Congr. (Ausbreitung, doppeltes Leben, Anerkennung) S. 22—57. Und so steht dieser Segensbaum vor uns in seiner ganzen Schöne und vollsten Lebenskraft gezeichnet, sowohl in seinem wundervollen inneren Organismus, als auch in seiner äußerer, herrlichen Gestalt, wie er seine duftigen Zweige über alle Stände und Länder der geistlichen Welt verbreitet und überallhin seine edlen Himmelsfrüchte spendet. Gewiß wird diese gediegene Festchrift von allen Mar. Congregationen auf's freundlichste begrüßt werden, insbesondere aber wird sie bei den verwaisten Congregationen Deutschlands wie ein Muttergruß aus der Ferne das wärmste Echo finden.

Freinberg nächst Linz.

P. Emil Volbert S. J.

26) **S. Adalbero von Lambach,** Leben, Wunder und Verehrung des Heiligen nebst einem geistigen Pilgerstab für die Wallfahrer zu seinem Grabe. Von P. Anslem Hohenegger O. S. B., Prior. Mit kirchlicher Approbation (Mit zahlreichen Illustrationen und einem Titelbilde in